

Bildungskonzept der BUND Naturschutz Kreisgruppe Fürstenfeldbruck

Der Schutz der Natur, unserer Lebensgrundlage, ist eine wichtige Aufgabe, der wir uns alle gemeinsam stellen müssen. Das Wissen über die Natur und die Erkenntnisse aus der Natur wachsen permanent und müssen immer wieder neu bekannt und bewusst gemacht werden. Dabei müssen auch alle Bedrohungen und Gefährdungen unserer Umwelt berücksichtigt und abgestellt werden. Klimawandel, chemische Belastungen, künstliche ionisierende und nicht ionisierende Strahlung, aber auch Aspekte, wie die Belastungen durch die Landwirtschaft, durch Verkehr, Lärm, Lichtverschmutzung oder Energiegewinnung stellen uns die Aufgabe, gemeinsam an Lösungen zu arbeiten, bevor der Artenverlust zu groß wird und das Biosystem Erde nicht mehr funktioniert.

Die BUND Naturschutz Kreisgruppe Fürstenfeldbruck engagiert sich seit über 30 Jahren in der Naturschutz- und Umweltbildungsarbeit im Landkreis und darüber hinaus.

Was unterrichten und vermitteln wir?

In unseren Bildungsangeboten vermitteln wir fachgerecht und auf dem aktuellen Forschungsstand Wissen und Erkenntnisse über die Natur und alle sie beeinflussenden Faktoren aus der Umwelt, immer mit dem Ziel für die Natur zu begeistern.

Mit unseren Angeboten verfolgen wir das spezifische Ziel, nicht nur Wissen im Bereich Natur und Umwelt zu vermitteln, sondern das Lernen interaktiv und unterhaltsam zu gestalten. Hier wichtige Programmbeispiele:

- Regionale Naturlandschaften mit ihren Pflanzen und Tieren kennen lernen - nach dem Motto "Nur was ich kenne und schätze, kann ich auch schützen"
- Naturerlebnisse im Freien ermöglichen, um somit "Spaß und Spannung am Draußensein" zu fördern
- Spielerische Wissensvermittlung über Lebensräume unserer heimischen Tier- und Pflanzenwelt und Interessantes über ihre Lebensweise
- Moore renaturieren als Lebensraum und wichtiger Baustein im Klimaschutz
- Naturerfahrung mit allen Sinnen erlebbar machen
- Leben ohne Plastik und mit Müllvermeidung
- Zigaretten, eine Gefährdung der Natur
- Nachhaltiger Konsum, ein Gewinn ohne Verzicht
- Ernährung - regional, saisonal und naturverträglich

An wen richten sich unsere Bildungsangebote?

Unsere Angebote richten sich an alle Alters- und Interessengruppen:

- Schulen und Kindergärten: Schülerinnen und Schüler aller Altersstufen, Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte
- Jugendliche: z. B. im Rahmen von BN-Kinder- und Jugendgruppen, Ferienprogrammen oder Projekttagen
- Erwachsene: interessierte Bürgerinnen und Bürger, Familien, Vereine
- Multiplikatoren: Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher, Ehrenamtliche im Naturschutz

Unser Schwerpunkt ist das Kindergarten- und Schulprogramm. Hier bieten wir vor allem für Grundschulen ein Lehrplan begleitendes Praxisangebot zu Wiese, Wald, Bach usw. Für die Alltagskompetenzunterrichtseinheiten haben wir für alle Altersklassen eigene Unterrichtseinheiten erarbeitet.

Wie gehen wir vor und womit unterrichten wir?

Wir setzen auf unterschiedliche Veranstaltungen, ausgerichtet auf die jeweilige Zielgruppe. Mit unseren Angeboten verfolgen wir klar definierte Ziele, bei denen es stets darum geht, Umweltschutz aktuell, interaktiv und altersgerecht verständlich zu machen und Handlungsspielräume aufzuzeigen.

Unsere Umweltbildungsarbeit folgt damit den Regeln der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE).

Insbesondere achten wir auf:

- Partizipation: Die Teilnehmenden werden aktiv einbezogen und gestalten mit.
- Handlungsorientierung: Wissen wird mit konkreten Handlungsmöglichkeiten verknüpft.
- Lebenserfahrungsbezug: Themen werden alltagsnah und lokal vermittelt.
- Ganzheitlichkeit: Kopf, Herz und Hand werden gleichermaßen angesprochen.

Wir setzen ausschließlich pädagogisch ausgebildete Fachkräfte in der Umwelt- und Naturpädagogik ein.

Unser Ansatz vermittelt nicht nur Faktenwissen, sondern fördert Wertebewusstsein, Verantwortungsgefühl und Handlungskompetenz. Wichtig ist uns, dass kritisches Hinterfragen nicht zu kurz kommt.

Unsere Unterrichtsmedien in der Erwachsenenbildung umfassen das gesamte Spektrum an Präsentationen: Vorträge, Diskussionen, Ausstellungen, Filme, Naturbeobachtungen und Exkursionen.

In den Kinder- und Jugendangeboten setzen wir nach Möglichkeit die Natur selbst ein. Die Unterrichtseinheiten finden meist in der Natur statt.

Ausgewählte Themen, wie das Zigarettenproblem in der Natur, führen zu Projekten, die in BN-Ortsgruppen ein Jahresprogramm mit unterschiedlichen Aktionen bestimmen.

Wir beteiligen uns zunehmend an bayern-weiten Citizen-Science-Projekten. Jüngste Beispiele sind hier das Stadtbaum-Projekt „Mein Baum“ oder die Hummel-Challenge des BN.

Unsere Artenschutzmaßnahmen, wie der Amphibienschutz im Frühjahr jeden Jahres begleiten wir mit Informationsveranstaltungen, Fotowettbewerben bis hin zu Beteiligungen an wissenschaftlichen Tagungen.

Wie bucht man unsere Angebote und viel Zeit planen wir für unsere Angebote ein?

Unsere Webseiten sind für die Bekanntmachung und die Kontaktaufnahme unser bevorzugtes Medium: <https://fuerstenfeldbruck.bund-naturschutz.de>

In der Regel dauern unsere Veranstaltungen 2-3 Stunden, es gibt auch Tagesveranstaltungen und Exkursionen über mehrere Tage.

Die Erwachsenenbildung findet in der Regel in von der Kreisgruppe geplanten und in Programmen angekündigten Veranstaltungen statt. Aktuelle Entwicklungen im Landkreis führen zu zusätzlichen Veranstaltungsangeboten. Diese Veranstaltungen sind in der Regel kostenfrei. Sie werden über unser Jahresprogramm, durch Presseankündigungen, Gemeindeanzeiger oder Plakate und im Netz bekannt gemacht.

Unsere Kinder- und Jugendgruppen sind feste Gründungen. Die Gruppen treffen sich zu 4 - 10 Gruppentreffen im Jahr. Die Gruppenprogramme legen die Gruppenleiter*innen fest. Die Teilnahme richtet sich an Kinder einer jeweils festgelegten Altersgruppe. Die Teilnahme ist Gebühren frei.

Unsere Programme für Kindergärten und Schulklassen finden auf Anfrage der Einrichtungen statt und werden auf die angefragten Inhalte hin gestaltet. Die Lehrkräfte der Schulen wenden sich an die BN-Kreisgruppe Fürstenfeldbruck und bitten um eine Unterstützung durch unsere Pädagogen. In Vorgesprächen wird das Thema, die Dauer der Veranstaltung und der Einsatzort mit der zuständigen Pädagogin oder dem Pädagogen festgelegt. Diese Veranstaltungen sind kostenpflichtig.

Multiplikatoren-Schulungen sind in der Regel Tagesprogramme, die auf Anfrage unserer Kooperationspartner gestaltet werden. Diese Veranstaltungen sind kostenpflichtig.

Unsere Ziele

Der Weg vom Herz über den Kopf zur Hand ist oft sehr weit. Menschen sind keine Maschinen (Input Naturkontakt – Output nachhaltiges Handeln). Unsere

naturpädagogische Arbeit kann und soll bewusst Impulse geben, um die Auseinandersetzung mit dem eigenen Handeln anzustoßen.

Wir verfolgen folgende Ziele:

- Die Grundsätze der „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)“ zur Grundlage unserer Arbeit zu machen,
- Nachhaltigkeit erlebbar zu machen im Hinblick auf unsere Verantwortung für gegenwärtige und künftige Generationen,
- entsprechend dem Grundsatz “Nur was man kennt und schätzt, das schützt man“ ein Naturverständnis zu wecken und zu fördern, das über eine Bereicherung des persönlichen Lebens hinaus zu einem natur- und umweltverträglichen Handeln führt
- durch Naturerfahrung kindliche Kompetenzen zu fördern (Wahrnehmung durch die Sinne, Konzentration, Motorik, Kooperation),
- für die Vielfalt und Schönheit, aber auch die Gefährdung und Schutzbedürftigkeit unserer Natur zu sensibilisieren,
- Handlungsspielräume aufzuzeigen und erlebbar zu machen,
- projektorientiertes Lernen zu ermöglichen,
- Wissen (auch über ökologische Zusammenhänge) spielerisch zu vermitteln,
- über positive, vielfältige Naturerlebnisse im Freien einen Kontakt zur Natur und eine gefühlsmäßige Bindung zu Pflanze, Tier und Landschaft zu schaffen,
- naturnahe Flächen und Räume in der Region erlebbar zu machen,

Ausblick

Durch unsere langjährige Arbeit in der Naturschutz- und Umweltbildung im Landkreis Fürstentum Bruck sind wir ein fester Bestandteil und wichtiger Kooperationspartner geworden.

Um unsere kontinuierliche Arbeit in der Umweltbildung fortsetzen zu können, müssen wir junge Menschen für die Arbeit in der Naturschutz- und Umweltbildung motivieren und begeistern. Hier planen wir weitere Kooperationen mit den ausbildenden Hochschulen. Dabei müssen wir auch Konzepte erarbeiten, die diese Arbeit finanzierbar macht.

Für unsere Arbeit wurden wir bereits im Jahr 2008 erstmals mit der Dachmarke "Umweltbildung Bayern" ausgezeichnet und sind seitdem durchgängig mit diesem Qualitätssiegel ausgezeichnet.